



Lehrangebot Altes Testament Wintersemester 2014/15

FAKULTÄT GEISTES- UND
KULTURWISSENSCHAFTEN

Institut für Katholische
Theologie

*Lehrstuhl für Alttestamentliche
Wissenschaften*

*Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Dipl.-Theol. Ute Zeilmann
Sekr. Gabriele Friedrich*

GRUNDVORLESUNG

Dozent	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Thema	Geschichte Israels und seiner Literatur (Vorlesung AT I)
Zeit und Ort	Mo 10–12; U2/00.25; 6. Oktober 2014
Inhalt	Die alttestamentliche Literatur ist das Produkt eines fast tausendjährigen Ringens um eine angemessene Interpretation menschlicher Erfahrungen und einer ebenso angemessenen Rede von Gott. Dabei wurden die Texte nicht für uns Nachgeborene, sondern für zeitgenössische Leserinnen und Leser, Hörerinnen und Hörer verfasst. Daher setzt ein angemessenes Verständnis der Texte ein Wissen um die Probleme jener Zeiten und die Entstehung der alttestamentlichen Literatur voraus. Dieses Basiswissen soll diese einführende Überblicksvorlesung vermitteln. Sie behandelt Epoche um Epoche die Geschichte Israels und Judas und erklärt die Entstehung der alttestamentlichen Literatur als Reflexe der entsprechenden Zeiten.
Tutorium	Die Teilnahme am nachfolgend genannten Tutorium wird dringend empfohlen.
Curriculum	Die Vorlesung wird in der Regel in jedem WS angeboten.
Anmeldung	Eine vorherige Anmeldung ist nicht vorgesehen.

Dozentinnen	Susanne Lindner Alexander Schmitt
Thema	Geschichte Israels und seiner Literatur (Tutorium zur Vorlesung AT I)
Zeit und Ort	Das Tutorium wird in zwei Gruppen angeboten: Di 16–18; U2/01.30 Do 8–10; U2/01.30

1. Oktober 2014

An der Universität 2
D-96045 Bamberg

Tel. +49 – 951 – 863 1712 (KBie)
Tel. +49 – 951 – 863 1718 (UZeil)
Tel. +49 – 951 – 863 1713 (GFrie)
Fax +49 – 951 – 863 4712

klaus.bieberstein@uni-bamberg.de
ute.zeilmann@uni-bamberg.de
gabriele.friedrich@uni-bamberg.de
at@uni-bamberg.de

www.uni-bamberg.de/at

Anmeldung Eine vorherige Anmeldung ist nicht vorgesehen. Die Einteilung in die beiden Gruppen erfolgt in der ersten Vorlesung.



Seite 2 von 2

VERTIEFUNGSVORLESUNG

Dozent	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Thema	Ringens um Gottes Gerechtigkeit. Transformationen der Theodizee in der alttestamentlichen Literatur

Zeit und Ort Fr 8–10; U2/01.33

Inhalt Wir werden mit dem Leiden, mit unerklärlichem Leiden, nicht fertig. Wir reden über das Leiden, weil wir über Leiden reden müssen. Wir erzählen einander Leiden, weil wir unseren Erfahrungen im wiederholten Erzählen eine narrative Form – einen Sinn – geben müssen, und erzählen uns einander unsere Leiden solange, bis wir ihnen im immer wieder nachjustierten Erzählen eine Form gegeben haben, die uns Sinn vermittelt und mit der wir weiter leben können.

Wenn diese These zutrifft, lassen sich die Geschichten der Bibel nicht »eins zu eins« als Abbildungen der Vergangenheit lesen, denn sie geben nicht die Vergangenheit, sondern einen perspektivischen Rückblick auf dieselbe wieder, und dienen immer wieder dazu, im Rückblick auf schwer zu verarbeitende Erfahrungen von Leid die Frage nach der Schuld zu lösen.

Wer war schuld: ich, wir, andere oder Gott? Zwar ging der Prozess vor Voltaires *Candid* (fast) immer zugunsten Gottes aus. Aber die Frage nach der Schuld am Leid hat in der alttestamentlichen Literatur zu verschiedenen Lösungsversuchen geführt, die letztendlich in Aporien geendet sind und das Fragen ständig weitergetrieben haben. Es gilt, dem Ringen in der antiken Geschichtsschreibung, in verschiedenen Fassungen des deuteronomistischen Geschichtswerkes, in den Büchern der Chronik, im Buch Ijob und in verwandten Weisheitsschriften auf dem Hintergrund der umrissenen Frage nach der Funktion von »Geschichte(n)« nachzugehen.

Curriculum Die Vorlesung ist Teil eines Zyklus auf gehobenem Niveau, der derzeit sechs Vorlesungen (Monotheismus / Tempel / Schöpfung / Thora / Theodizee / Eschatologie) umfasst. Jedes Semester wird eine Vorlesung dieses Zy-

klus angeboten.

Anmeldung Eine vorherige Anmeldung ist nicht vorgesehen.



ORIENTIERUNGSKURS

Seite 3 von 3

Dozentin	Dipl.-Theol. Ute Zeilmann
Thema	Einführung in elementare Theologie vor den Herausforderungen der modernen Gesellschaft

Hinweis Die Einteilung der Teilnehmer/innen in die im UnivIS genannten Kurse (AOR'in Dr. Kabus / StR'in Köppl / Dipl. Theol.'in Zeilmann) erfolgt per Listeneintrag in der ersten Sitzung.

Zeit und Ort Do 14–16; M12A/00.14

Inhalt Der Orientierungskurs will eine Einführung geben, was wissenschaftlich-theologisches Reflektieren »heute« bedeuten kann.

An ausgewählten Handlungsfeldern religiöser Bildung und Erziehung (u. a. Gemeinde, Familie, Schule, ...) werden Herausforderungen einer pluralen postmodernen Gesellschaft und deren Wirkungen auf die Rahmenbedingungen religiösen Lernens reflektiert. Unter anderem stehen dabei Möglichkeiten religiöser Bildung heute, die Wahrnehmung der Lernenden als Subjekte religiöser Bildungsprozesse sowie Fragen zu den Herausforderungen und Chancen theologischer Diskurse, theologischer Kompetenzen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und Institutionen im Zentrum.

Im Seminar sollen so Grundlagen für die Reflexion des aufgenommenen Theologie-Studiums und zukünftiger Berufsfelder geschaffen werden. Zugleich findet eine Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken und Rechercheoptionen/-techniken zu wissenschaftlich-theologischer Literatur statt.

SEMINARE



Seite 4 von 4

Dozentin	Dipl.-Theol. Ute Zeilmann
Thema	»Und sie verstanden das Verkündigte« (Neh 8,8). Alttestamentliche Exegese und Hermeneutik – ein Methodenseminar
Zeit und Ort	Mi 16–18; U2/01.36
Inhalt	<p>In der Skizzierung des Ideals der Verkündigung der Tora Gottes im 8. Kapitel des Buchs Nehemia treten Schriftgelehrte und Leviten auf, um dem Volk Schritt für Schritt die Schrift verstehbar zu machen. Doch schon einige Verse zuvor wird festgestellt, dass Frauen und Männer zuhörten, die das Verkündigte (schon) verstehen konnten (Neh 8,3)!</p> <p>Jeder Leser / jede Leserin geht schon vor jeder Erklärung mit einem bestimmten Vorverständnis an biblische Texte heran. Gute Exegese weiß um diese hermeneutischen Voraussetzungen, ist auf sie angewiesen, bringt sie zur Sprache. Historisch-kritische Exegese versucht auch, einerseits die Verstehensbedingungen der Texte in ihrem kulturellen Kontext und andererseits die textimmanenten Anleitungen zu einem nicht willkürlichen Verständnis aufzuspüren. Ziel ist es, diese Beobachtungen im Text in Korrelation mit dem Verstehenskontext heutiger LeserInnen und HörerInnen zu bringen. So die Theorie, diese bedarf in der beruflichen Praxis einiger Methoden, um in einen fruchtbaren Dialog zwischen heutiger Lebenswirklichkeit der Leserin / des Lesers und den mit exegetischen, literaturwissenschaftlichen Kriterien eruierten Intentionen der Verfasser von damals einzutreten. Dabei ist zu beachten, dass biblische Texte nicht instrumentalisiert werden, ihren Eigenwert behalten, nicht stark reduziert und damit ihrer Sinnhaftigkeit beraubt werden.</p> <p>In diesem Seminar werden verschiedene Methoden historisch-kritischer Exegese vorgestellt, aber auch Methoden einer ganzheitlichen Bibelarbeit für eine pädagogische oder pastorale Praxis erarbeitet und gemeinsam ausprobiert. Dieses Lehrangebot richtet sich besonders an Studierende und sonstige Interessierte, die den Schritt über wissenschaftliche Exegese zu einer praktischen Bibelarbeit gehen wollen, die nicht bei einem nichtssagenden und verhallenden Vorlesen stehen bleibt.</p>
Anmeldung	Anmeldung (nicht über FlexNow, sondern) per mail bis 14. 9. 2014 an ute.zeilmann@uni-bamberg.de

Dozent	Prof. Dr. Klaus Bieberstein
Thema	Die Geschichte des Himmels in der biblischen und außer-biblischen frühjüdischen Literatur

Zeit und Ort Mi 8–10; U2/01.30

Inhalt Die Gebetsanrede »Vater unser im Himmel« scheint selbstverständlich zu sein, ist sie aber mitnichten. Dass zuerst Gott, dann der Tempel und schließlich sogar Jerusalem »im Himmel« angesetzt werden, sind kulturell bedingte Errungenschaften im Ringen um eine angemessene Rede von Gott und dem Unverfügbaren. Diesem Ringen im Laufe der biblischen und außerbiblischen frühjüdischen Literaturgeschichte nachzugehen, ist Thema des Seminars.

Das Seminar beginnt mit einem etwa dreiwöchigen »Grundkurs« zur Einführung in Methoden der Exegese. Diese werden anschließend in studentischen Beiträgen an ausgewählten Texten zur Geschichte des Himmels eingeübt.

Lernziel des Seminars ist sowohl die Fähigkeit im eigenständigen Umgang mit exegetischen Methoden und exegetischer Fachliteratur als auch ein Verständnis für die theologischen Grundlagen der Geschichte des Himmels in der biblischen und außerbiblischen frühjüdischen Literatur.

Anmeldung Anmeldung (nicht über FlexNow, sondern) per mail bis 14. 9. 2014 an klaus.bieberstein@uni-bamberg.de

Dozent	PD Dr. Martin Mulzer
Thema	Die Bücher Haggai, Sacharja und Maleachi (Blockseminar)

Zeit und Ort Fr, 12. Dezember 2014; 15–19 Uhr; U2/01.36
Sa, 13. Dezember 2014; 9–19 Uhr; U2/01.36

Fr, 23. Januar 2014; 15–19 Uhr; U2/01.36
Sa, 24. Januar 2014; 9–19 Uhr; U2/01.36

Inhalt Die Bücher Haggai, Sacharja und Maleachi sind vielleicht nicht so bekannt wie Amos, Hosea und Jona, gehören aber auch zu den zwölf kleinen Prophetenbüchern. Sie stehen am Ende dieser Sammlung und stammen aus der nachexilischen Zeit. Im Haggaibuch geht es um den Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem (520 v. Chr.), das Sacharjabuch besteht aus zwei Teilen: Die Kapitel 1–8 (6. Jh. v.

Chr.) enthalten zumeist prophetische Visionen, die jüngeren Kapitel 9–14 thematisieren die Endzeit. Das Buch Maleachi (5. Jh. v. Chr.) schließt das christliche Alte Testament ab und bildet einen Übergang zum Neuen Testament.

Anmeldung Anmeldung (nicht über FlexNow, sondern) per mail bis 15. 10. 2014 an hoelscher-mulzer@t-online.de

SPRACHKURS

Dozentin	Dipl.-Theol. Ute Zeilmann
Thema	Einführung ins Biblische Hebräisch I
Zeit und Ort	Mo 10–12 Uhr; U2/01.36
Inhalt	<p>Beim Durcharbeiten exegetischer alttestamentlicher Fachliteratur stoßen Leserinnen und Leser immer wieder auf „kryptische“ Zeichen, die bisweilen stolpern lassen, das Weiterlesen behindern. Wer das Alte Testament richtig verstehen will, sich intensiv damit auseinandersetzen will und bereichernd auslegen möchte, sei es in Seminararbeiten oder Zulassungsarbeiten, in Seminaren und Vorlesungen, in der späteren beruflichen Praxis, sollte sich einen Einblick in das biblische Hebräisch gönnen.</p> <p>Dieser auf zwei Semester angelegte Sprachkurs bietet eine Einführung in das biblische Hebräisch, in der die Grundzüge dieser semitischen Sprache vermittelt werden. Nach einem Semester werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei verantwortungsvoller Mitarbeit sicher mindestens die hebräische Bibel lesen können, die einschlägigen Wörterbücher und Kommentare gewinnbringend nutzen können.</p> <p>Für ein intensiveres Einsteigen in Grammatik und die Feinheiten dieser wundervollen Sprache erfolgt ein zweistündiger Fortsetzungskurs im Sommersemester 2015.</p>
Anmeldung	Eine vorherige Anmeldung ist nicht vorgesehen.



BEGINN DER LEHRVERANSTALTUNGEN

Alle Lehrveranstaltungen (außer Blockseminar Mulzer) beginnen in der ersten Semesterwoche.

Seite 7 von 7

MODULKLAUSUREN

Die alttestamentlichen Modulklausuren finden voraussichtlich in der Woche vom 6. bis 10. April 2015 statt. Raum und Zeit werden noch durch Aushang bekanntgegeben.

WEITERE HINWEISE

Weitere Hinweise zu den Lehrveranstaltungen (Teilnahmevoraussetzungen, Modulzuordnungen, Anmeldefristen) finden Sie wie üblich auf univis.uni-bamberg.de

SPRECHSTUNDEN

Während der vorlesungsfreien Zeit finden Sprechstunden nur nach Vereinbarung statt.

Sprechstunde während der Vorlesungszeiten:

– Prof. Dr. Klaus Bieberstein: Mo 12.15–13.00 oder nach Vereinbarung (gerne auch per Skype)

–Dipl.-Theol. Ute Zeilmann: Mi 14.00–15.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Das Sekretariat von Frau Gabriele Friedrich ist in der Regel Mo und Mi 9.30–12.00 Uhr geöffnet.